Laibacher & Beitung

Pränumerationspreis: Mit Bostversendung: ganzjährig 30 K, halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K, halbjährig 11 K. Hür die Zustellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insertionogebühr**: Für lieine Inserate bis zu vier Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei österen Weberholungen per Zeile 8 h.

Die -Laibacher Leitung- erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration besinder sich Miklosiöstraße Ar. 16; die Redaktion Miklosiöstraße Ar. 16. Sprechtunden der Redaktion von 8 bis 10 Ubr vormittags. Unfrankierte Briese werden nicht angenommen, Manustripte nicht zurückgestellt.

Telephon-Ur. der Redaktion 52.

ber Umftand, daß nur ber fleinfte Teil ber Bevölferung

bulgarifch ift, die Mehrheit find Mufelmanen und Ru-

manen. Insbesondere gilt dies für die Umgebung bon

Turtufaj. Un Stäbten gewinnt Rumanien im neuen Be-

biet Siliftria, Turtutaj, Dobrie, Balcit und Ravarna.

Die bebeutenbfte Stadt, sowohl mit Rudficht auf bie

Einwohnergahl (24.000) als in feiner bisherigen Ent-

widlung ift Dobric mit nicht unbeträchtlicher Mühlen-

induftrie und ber einzige bon ben genannten Orten, ber

eine Eisenbahnverbindung (mit Barna) hat. Gehr hoch

schätt man bie militarische Bebeutung biefes Ortes ein,

von bem ein Bunbel von Strafen und Wegen in allen

Richtungen führt. Mit ber Sinausschiebung ber Grenze

nach Beften gewinnt natürlich auch Giliftria an Bich-

tigfeit, bas für einen permanenten Donauübergang jest

in erfter Linie in Frage tommt. Rabarna liegt einige

Rilometer vom Meere weit und hat heute eine geringe

Bebeutung, um fo mehr verspricht man fich von Baleit,

bas einen geschützten Safen hat. Die statistischen Un-

gaben für Balcit aus bem Jahre 1910 verzeichnen eine

Einfuhr von fieben Millionen Kilogramm und eine Musfuhr von 20 Millionen Kilogramm. Die entsprechenden

Biffern für Ravarna find vier Millionen und acht Mil-

lionen. Der Dampferverkehr betrug im gleichen Jahre

für Balčik 436, für Kavarna 216.

Amtlicher Teil.

Den 23. Juli 1913 murbe in ber Sof- und Staatsbruderei das LXXI. Stud der rumänischen Ausgabe des Reichsgesetz-blattes sowie des Jahrganges 1912 sowie das XIV. Stud der rumanischen und bas L. Stud ber polnischen Ausgabe bes Reichsgesethblattes bes Sahrganges 1913 ausgegeben und versendet.

Rach bem Amtsblatte zur «Wiener Zeitung» vom 23. Juli 1913 (Rr. 169) wurde die Weiterverbreitung folgender Preßerzeugniffe verboten:

Flugblatt . Bolitische Streiflichter», Drud und Berlag von Jojef Faber in Rrems.

Rr. 564 «Dan» bom 20. Juli 1913.

Nr. 29 «Smichovsky obzor» bom 19. Juli 1913. Nr. 29 «Stráž lidu» bom 18. Juli 1913.

Doppelnummer 21-22 «Vzdelani lidu» vom 15. Juli 1913.

Dr. 81 . Egerer Reueste Rachrichten, vom 17. Juli 1913. Rr. 81 «Deutsches Bolfsblatt für Fischern und Umgebung» bom 17. Juli 1913.

Mr. 29 «Královéhradecké rozhledy» bom 18. Juli 1913. Mr. 57 «Bolfsfreund» bom 18. Juli 1913.

Rr. 195 «Lidové noviny» vom 19. Juli 1913.

Michtamtlicher Teil.

Der Balkanfrieg.

Mus Butareft wird ber "Bol. Rorr." berichtet: Die öffentliche Meinung beschäftigt fich eingebend mit ber militärischen und wirtschaftlichen Bedeutung ber bon Rumanien befetten bulgarischen Gebiete, foweit fie einen Beftandteil bes Königreiches bilben werben. Die rumänische Ansicht über die herzustellende neue Grenze im einzelnen ift folgende: Etwa zehn Kilometer weftlich von Turtukaj läuft ber Karasar Dere, ber mit seinem tiefen Einschnitt eine gute natürliche Grenze bilbet, Rumanien wird barauf beftehen, baß bie neue Grenze mit Bulgarien in diefem Ginschnitt laufe. Ungefähr gehn Rilometer weftlich von Baleif munbet ber Efrene mit Soben auf beiben Ufern, die auf bem füblichen höher find. Dort foll bie Grenze ebenfalls im Fluftale führen. Der gleiche Grundfat, eine im mobernen Ginn ftrategische Grenge gegen Bulgarien gu erhalten, wird auch bei Dobrie maßgebend fein. Das neue Gebiet hat annähernd 6000 Quabratkilometer und eine Bevölkerung von etwa 200.000. Es ift mit 33 Seelen auf ben Kilometer fparlich bevölkert und bie Befiedlung mit rumanischen Bauern wird in ausgebehntem Mage Blat greifen tonnen. Gunftig ift

> nach bem Sattelplat, um die Randibaten für die letzte große Prüfung zu befichtigen. "Lachs" und "Dachs" erschienen in blenbenber Form und an ben Schaltern bes Totalisators hörte man nichts als die Nummern ber beiben roten Sufaren.

Aufmerkfam murbe bei ber Barade von ber Rlubtribune aus ber Brobehurbenfprung ber beiben Konfurrenten beobachtet, und auch hier, in ben Fachfreisen, waren bie Meinungen geteilt, welcher von beiben mohl ber Sieger fein wurde. Rach furgem Start wurde bas Riefenfelb entlaffen und balb fetten fich "Lachs" und "Dachs" an die Spite. Mis jum zweiten Male bie Tribunen paffiert wurden, war es flar, bag bas Rennen nur amifchen ben beiben Sufaren lag, benn in weitem Abftand folgten die übrigen, die bie Bace nicht mithal=

Run murbe bas Rennen langfamer. Es ging bem See gu und "Lachs" fprang als erfter in die talte Flut, einen Augenblid ftutte ber Gaul, bann richtete er fich terzengerabe in die Sobe; ein taufenbstimmiger Schrei, Ibenftein war im Baffer verschwunden. In bemfelben Augenblid war Langsborf am Ufer angelangt. Schon schien es, als ob "Dachs" ausbrechen wollte, aber ein energischer Beitschenhieb und er berschwand im Gee. Sohnisch lachend fah fich Sans Ulrich nach seinem Rebenbuhler um, ber wie ein begoffener Bubel im Baffer platscherte, ba rutschte "Dachs", ber eben wieder an bas Land fteigen wollte, aus, und Rog und Reiter fielen in bas Waffer gurud . . . Roch hatte fich bas Publikum nicht von seinem Schreden erholt, ba faß Sans Ulrich auch nicht, baß Gbith einen Infanteristen nimmt."

rechten Settor sprachen 100 Abgeordnete und ber linke Settor brachte es gar auf 185 Sprecher. Der rechte und ber linke Gektor belafteten bie Budgetbebatte mit einem Plus von 69 Rednern über bas vom Zentrum aufgeftellte Maximum. Dieses Grundübel kann man auch in ben anderen Berhandlungen der Reichsbuma beobachten. So erklärt es sich benn, daß die vierte Abgeordneten= tammer, mag fie auch in ihrer erften Geffion um 87 fleinere Gesethentwürfe mehr erlebigt haben als bie britte Reichsbuma im gleichen Abschnitte, relativ nicht so viel geleistet und an Popularität start eingebüßt hat. Für bie zweite Seffion ift ein Reft von 110 Befegentwurfen zurückgeblieben.

Gine Musfohnung amifchen Regierung und Reichsbuma ift, wie vorauszusehen war, nicht zuftandegetom= men und damit bleibt biefer Konflitt nach wie vor im Vorbergrunde ber innerpolitischen Situation. In unterrichteten Kreisen ift man ber Ansicht, bag für bie Regierung die fruhzeitige Bilbung einer Majorität in ber Reichsbuma nicht einmal fo gunftig ware, wie fie nach tonstitutionellen Begriffen erforberlich erscheine. Sätte bie Regierung den ernften Billen, ber Bilbung einer Mehrheit entgegengutommen, jo murbe es in ber vierten Reichsbuma nicht an tüchtigen Führern fehlen und entsprechende Berhandlungen könnten somit in die Bege geleitet werben. Allerbings feien bie gegenwärtigen Führer, bie ihre Parteigenoffen weit überragen, gleich von Anfang an zu perfönlich geworden und fo habe es ben Anschein, als würde die Regierung mit dem Hinaus= schieben ber Majoritätsbilbung vermeiben wollen, bag ber Gang ber Beratungen bes Hauses noch mehr an Sachlichkeit verliere. Abrigens sei nicht zu unterschätgen, baß fich bereits in manchen Parteien, jo besonbers bei ben Rechten und ben Nationalisten, große Ungu= friedenheit mit ben Führern bemerkbar mache, was schon Bu Beginn ber Berbftfeffion in ber Leitung ber einen ober ber anderen Partei bebeutsame Anberungen bemir= ten bürfte.

Feuilleton.

Parforce.

Sporthumoreste von Alfred Brie. (Shluß.)

Die Unterhaltung an ben Nebentischen war verstummt, und alles lauschte gespannt auf die Antwort Ibenfteins.

Ich habe in meinem Leben noch nicht gekniffen, und ich nehme bie Bette an. Wer bas Rennen verliert, verzichtet auf das Championat, das heißt, er verpflichtet fich, in biefer Saifon nicht mehr in ben Sattel gu steigen . . " Er war bicht an Langsborf herangetreten und ftredte ihm die Sand entgegen.

"Und außerdem," flüsterte Hans Mirich, nur dem ten konnten. anderen verftändlich

Einen Augenblick faben fich beibe scharf an, ein Sänbebrud, fie hatten fich verftanben.

Erft am frühen Morgen trennte fich bie fröhliche Gefellschaft, man hatte die Berföhnung ber beiben Gegner gebührend begießen müffen.

Trop bes neblig-talten Wetters war bie gange Sportgemeinde vollzählig in Karlshorft versammelt. Das Barforce=Jagdrennen war der Clou der Herbstfaison und bie zahlreichen Nennungen hatten bazu beigetragen, bas Interesse noch zu erhöhen.

Die erften brei Rennen waren gelaufen und hatten ben Sieg der Favoriten gebracht, und jest brängte alles

Rußland.

Man schreibt der "Pol. Korr." aus Petersburg: Wenn man fich ber Mühe unterziehen wollte, bie gefamten Protofolle der erften Seffion der vierten Reichsbuma nach ftatiftischen Gesichtspunkten burchzugeben, so murbe man die meiften Urfachen entbeden, die ben ichleppenden Gang ber Berhandlungen mitverschuldet und bie große Unzufriedenheit in ben weitesten politischen Kreisen berbeigeführt haben. Um belehrenbsten ift ber Rernpunkt ber Beratungen, die Budgetbebatte, deren Berlauf auch im Muslande mit bem größten Intereffe verfolgt wurbe. Abgeführt murbe fie ohne eigentliche Majorität und bas Recht aufs Wort wurde nach dem Settorinftem erteilt. Man hatte brei Gettoren zu unterscheiben: erfter Gettor: Rechtsparteien und Nationaliften; zweiter Settor: Bentrum und Ottobriften; britter Gettor: bie reftlichen oppofitionellen Parteien und Gruppen. Um opferwilligften im Intereffe bes rascheren Ganges ber Berhandlungen zeigte fich der zentrale Gettor, er ftellte bloß 58 Redner; bom

lichen Kommiffars von Kroatien und Glavonien und bie von Langsborf schon wieber im Sattel und mit mächtigen Gägen jagte ber Braune bavon.

Politische Alebersicht.

schreiben bezüglich ber Ernennung bes Grafen Theodor

Bejacfevich zum Minifter für Kroatien und Glavonien

und die Enthebung Cuvaje von ber Stelle bes fonig-

Das ungarische Umtsblatt veröffentlicht die Sand-

Laibach, 21. Juli.

Im Schritt paffierte ber gludliche Sieger bas Biel, umjohlt von dem Beifall ber enthusiasmierten Menge, aber als er langfam fehrte, fah er die Zielrichter in eifriger Beratung.

"Nanu, was ift benn paffiert?" bachte er, aber balb wurde er aus allen himmeln geriffen. Gein Trainer eilte ihm atemlos entgegen,

"Aber, Herr Leutnant, was haben Sie nur angeftellt? Sie haben ja mit "Lachs" gewonnen, Sie haben wohl im See bas faliche Pferd ermischt?"

In bemfelben Augenblid murbe "Mondfalb", bie als Zweiter angekommen war, als Gieger aufgezogen und brachte ihren wenigen Anhängern bie Quote von 450:10.

Das ichon vorher bestellte Siegessouper verlief in fehr gebrudter Stimmang und es trug nicht gur Grhöhung ber guten Laune ber beiben wieberversöhnten Freunde bei, als ber Regimentsabjutant unter bem Giegel ber Berschwiegenheit mitteilte, baß bie blonbe Ebith fich heute mit bem Sauptmann bon Barenftein verlobt habe.

Früher als gewöhnlich brach man auf, unb als Ihenftein fich bor feiner Wohnung von Langsborf verabschiebete, flopfte er ihm tröftend auf bie Schulter. "Ra, weißt bu, Hans Ulrich, wenn "Lachs" und "Dachs" von "Mondkalb" geschlagen werben, dann wundert es mich Ernennung des Freiherrn von Sterlecz zum königlichen Rommissär von Kroatien und Slavonien. Das A. h. Handschreiben, betressend die Ernennung des Freiherrn von Sterlecz zum königlichen Kommissär von Kroatien und Slavonien hat folgenden Bortlaut: Lieber Freiherr Sterlecz! Auf Unterbreitung Meines ungarischen Ministerpräsidenten ernenne Ich Sie hiemit zu Meinem königlichen Kommissär von Kroatien und Slavonien und fordere Sie aus, die so sehr erwünschte, baldmöglichste Herstellung normaler Zustände in Kroatien und Slavonien bei unveränderter Ausrechterhaltung des bestehenden staatsrechtlichen Standes mit Ungarn vorzubereiten und Mir Ihre diesbezüglichen Borschläge seinerzeit zu unterbreiten.

Bie der "Pol. Korr." geschrieben wird, werden auf Grund der im Budget für 1913-1914 geforderten und bewilligten Mittel bie Berftartungen an ben fortifitatorifden Berten der Beft- und Gubfront Ruglands mit Nachdrud betrieben. Siebei find drei Sauptbegirte gu unterscheiben: die Seefront in der Oftfee erhalt burch den beschleunigten Musbau Revals jum Sauptfriegs hafen einen Zentralftütpuntt, beffen Rebenftütpuntte Sweaborg (bei Selfingfors) im Rorben und Libau im Sudweften bilben. Für Reval allein find fiebzig Millionen Rubel ausgeworfen. Dieje Bunkte werden burch Ruftenwerke und Batterien zu einem Rordonfpftem verbunden, bas die Infeln Bago und Ofel mitumfaßt und ber Flotte ber Oftfee einen ftarten Rudhalt gewähren wird. Un ber Gudweftgrenze find es bie befestigten Plate von Breft-Litovst, Novogeorgievst und Grodno, bie zu Feftungen erften Ranges umgewandelt werben. Im Guben erfahren Deatov und Batum wesentliche Musgeftaltung; letterer Safen ift gur Errichtung einer zweiten, Sevaftopol entlaftenben Flottenbafis auserfeben. Es wird mit allen Mitteln barauf hingearbeitet, bie geplanten Umbauten und Berftärfungen in einer möglichst turgen Frift zu bewirken. Dagegen wurden einige ältere landeingelegene, baher wertlos geworbene Forts, jum Beispiel bas Glasevstijfort von Barichau, bie Forts Biljanov und Cernjatov geschleift.

Wie man aus Rairo schreibt, haben fich bie feit langerer Beit amischen bem Bigefonig von Agnpten unb ber Pforte bestehenden Differengen seit ber Ernennung bes ägnptischen Bringen Said Salim, ber bor Jahren bie Begiehungen au feinem Better Abbas Silmi abgebrochen bat, jum Großwesir noch mehr zugespitt. Dies fei der alleinige Grund, weshalb der Rhedive in biefem Sommer nicht wie fonft nach Konftantinopel gereift ift. Rach der ottomanischen hofrangordnung hat der Groß: mefir ben Bortritt vor bem Rhedive. Es ift üblich, bag biefer nach seiner Ankunft in ber türkischen Sauptstadt einen offiziellen Besuch auf ber Pforte macht, ber tags barauf vom Großwestr erwidert wird. Mis Chef bes Saufes Mohammed Mi fann aber ber Rhedive verlangen, daß ibm jeder ägyptische Pring zuerft feine Aufwartung mache. Die herrschende Berftimmung, die burch Diefe Etikettenfrage verschlimmert wird, macht fich gerade jest, ba über verschiebene internationale Fragen, bie besonders die Türkei und Agnpten angehen, in London verhandelt wird, fehr fühlbar.

Das Nachbarhaus.

Roman von A. K. Green. Antorifierte Überjetung.

(88. Fortfetung.)

(Nachbrud berboten.)

Es war noch keine Stunde verflossen, ba saßen wir schon in Frau Desbergers Salon. Fräulein Oliver kam bald darauf herunter. Sie hatte ein Straßenkleid an.

Ich war zwar auf eine Beränderung in ihrem Wesen vorbereitet gewesen, aber mein Erstaunen über ihr Aussehen war doch so groß, daß sie es mir anmerkte und zu mir sagte:

Sie sind wohl überrascht, daß ich mich so vollständig erholt habe? Das verdanke ich aber zum Teil Ihnen. Sie sind sehr gütig zu mir gewesen und haben mich so aufopfernd gepflegt. Wollen Sie mir aber noch einen Gefallen erweisen und mir bei etwas helsen, was allein auszuführen ich nicht imstande bin?

Sie war ftart gerötet, ihre Bewegungen waren nervos und haftig, und ihre Augen hatten einen Ausbruck,

der mir ins Herz schnitt.

Gewiß will ich Ihnen helfen, Berfügen Gie nur über

mich! Was soll ich für Sie tun?

Ich bachte an die Barnung bes Detektivs, ihr kein elegante Toilette. Wollen Sie mir die feinsten Geschäfte zeigen? Ich kenne Newyork nur wenig.

Ich dachte an die Barnung des Dekektivs, ihr kein Erstaunen über ihre Pläne du zeigen und auf alle ihre Bunsche ohne Entgegnung einzugehen. So versprach ich thr, sie überall hinzuführen, wohin sie nur wollte.

Ich hätte ja auch Frau Desberger barum ersuchen können, meinte sie später, als sie ihren Hut aufgesehr hatte und ihre Handschuhe zuknöpfte. Aber ihr Geschmack— und dabei warf sie einen Blick burch das Zimmer, — nun, sie liebt eben das Einsache nicht.

Tagesnenigkeiten.

— (Der Erreger des Rheumatismus entdedt.) In einer Beröffentlichung der Pariser Biologischen Gesellschaft werden Bersuche bekannt, durch welche der Ursheber des Rheumatismus aufgefunden zu sein scheint. Man hat festgestellt, daß sich im Blute und in den Gelentgesäßen rheumatischer Personen kleine, schimmernde Körperchen befinden. Diese sind aber keine Mikroben, sondern der niedrigsten Klasse angehörige Tiere, der Protozoen. Die Untersuchungen über diese Protozoen, die eine ähnliche Kolle spielen dürsten wie die Trhpanosomen bei der Schlaskrankheit, gehen weiter.

(Ein Festessen mit hindernissen.) Aus London, 22. b., wird gemelbet: Gigentumliche Ggenen fpielten fich geftern im Hotel zu Birmingham ab, wo die Handels= tammer zu Ehren Asquiths ein Festessen gab, bei welchem der Premierminifter seine bekannte Rede hielt. 2018 fich die Gafte gu Tifch fetten, wurden ploglich famtliche Scheiben bes Speisesaales burch einen Steinhagel von ber Strafe ber zertrummert. Suffragetten hatten bie Steine in ben Saal geschleubert. Bor bem Sotel hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, die bie Suffragetten mighandeln wollte. Poliziften gingen mit ihren Anüppeln bor und zerftreuten bie Menge. 218 bie Suppe aufgetragen werden follte, weigerte fich bas Hotelpersonal, das mit den Frauenrechtlerinnen sympathisierte. zu servieren und verlangte Lohnaufbesserungen. Auf einen telephonischen Anruf tam Silfspersonal aus einem an-beren Hotel, worauf bas Festessen fortgesetzt werben

— (Die Mahlzeit einer Riesenschlange.) Auf Panah, einer ber Philippinen, ift jüngst eine Riesenschlange erlegt worden, die die selbst für Riesenschlangen stattliche Länge von acht Wetern gehabt haben soll. Das Tier war vollständig wehrlos, weil es gerade eine kräftige Wahlzeit zu sich genommen hatte. Beim Aufschneiden des Wagens wurde der Riesenbissen, der das Tier bewegungsunsähig gemacht hatte, untersucht, und man erkannte darin ein wildes Schwein, das nicht weniger als

80 Kilogramm wog.

(Die Rache ber Brant.) Die ungewöhnliche Urt, in der diesertage eine offenbar sehr energische junge Amerikanerin an ihrem treulosen Bräutigam Rache nahm, erregt in Wheeling in Westvirginien viel Erheiterung. Vorigen Montag beschäftigte die seltsame Angelegenheit das Polizeigericht von Wheeling. Die Heldin des Abenteuers ist die 18jährige Miß Jessie Mc Inthre, die Tochter wohlhabender Eltern. Sie war dis vor kurzem mit einem jungen, tüchtigen Geschäftsmann, mit Mr. Harry Bendleton, verlobt. Die Verlobung hatte bereits zwei Jahre gewährt, als ber bis bahin fehr aufmerk-fame und liebevolle Bräutigam ber jungen Dame plötzlich erklärte, daß er sich in ein anderes Mädchen verliebt habe und biefen neuen Gegenftand feiner Reigung gu heiraten beabsichtige. Die resolute Miß Jessie nahm biese Ankundigung mit nachahmenswerter Ruhe und äußerer Fassung hin, aber ben Wunsch, sich in irgend einer Beise zu rächen, konnte fie nicht in fich ertoten. Balb entbeckte ie auch, wer ihre Rivalin war, Miß Henrietta Aiken, ein sehr hübsches, junges Mädchen, das in Bridgeport, ber nur durch den Ohio von Wheeling getrennten Nachbar= schaft, wohnte. Trot des Einspruches ihrer Eltern ließ fich Dig Jeffie ihr haar schneiben, zog einen Anzug ihres Bruders an und fuhr nach Bridgeport hinüber. Durch einen Freund ließ sie sich bei Dig Aiken vorführen

Das glaube ich auch, war meine lebhafte Entmung.

Wenn ich Sie nur nicht zu sehr bemühe. Ich möchte berschiedene Sachen kaufen, und alles muß elegant sein.

Benn Sie genug Gelb haben, macht bas feine

hwierigkeiten

Dh, Gelb habe ich.

Fräulein Oliver hatte einen dichten Schleier angelegt. Wenn Sie einem von Ihren Bekannten begegnen sollten, so stellen Ste mich, bitte, nicht vor, bat sie mich. Ich kann mit Fremben wirklich nicht sprechen.

Ich werbe alles tun, was Sie von mir verlangen, beruhigte ich sie.

Un der Strafenede blieb fie ftehen. Wir wollen einen Bagen nehmen, fagte fie.

Ich gab einem vorbeifahrenden Kutscher ein Zeischen, und wir stiegen in seinen Wagen. Er führte uns zuerst zu Arnold.

Bas für ein Rleid möchten Sie eigentlich taufen? fragte ich, als wir ben Laben betraten.

Eine Abendtoilette. Ein weißes Seibenkleid wäre mir das liebste.

Ich konnte einen Ausruf ber Aberraschung nicht unterbrücken. Aber ich machte biese Ungeschicklichkeit gleich wieder gut, indem ich sagte, daß auch mir weiße Seide als Abendkleid sehr geeignet erscheine; wir gingen daher zuerst zu der Seidenabteilung.

Ich möchte alles Ihnen überlassen, sagte sie noch rasch, ehe ein Kommis nach unseren Wünschen fragte. Rausen Sie, was Ihnen am geeignetsten erscheint, — kausen Sie, als ob es für Ihre Tochter wäre, — als ob es für Herrn Ban Burnams Tochter wäre. Es ist ganz einerlei, was es kostet. Ich habe fünshundert Dollar bei

3ch taufte, wie fie es gewünscht hatte.

Und was Miß Jeffie gehofft hatte, trat auch nur allzu prompt ein: Dig Aifen verliebte fich Sals über Ropf in den hübschen und adretten Fremden, der ihr als Mr. Laurence Deffing vorgestellt worden war. Alsbald war Dig Jeffie ber erklärte Liebhaber ber jungen Dame, bie täglich die Besuche thres neuen Berehrers empfing. Als am Conntag bas feltfame Liebespaar gartlich in einer Nifche faß, überraschte fie Mr. Benbleton und verlangte wutschnaubend Aufflärung. Bon ihrem neuen Berehrer bestärtt, erflärte Dig Miten nun offen, bag fie Berrn Benbleton nicht liebe, sondern nur ihren gärtlichen "Laurence", und herr Bendleton wurde höchft ungnäbig von seiner neuen Braut mit der Erklärung entlassen, daß sie ihn nicht wieder zu sehen wünsche. Als Miß Aiken zwet Tage später in Wheeling Ginkaufe machte, traf sie qufällig Dig Dic Inthre, die, in einem Stragentoftum mobernften Schnittes, ebenfalls Gintaufe machte. Man erkannte fich fofort gegenseitig wieder, und offen erklärte nun Diß Jeffie ihrer Rivalin ben Busammenhang ber Dinge. Aber die enttäuschte Braut hatte wenig Berftändnis für bie Gefühle ihres zweiten "Erbräutigams": bas Ende war ein fehr energischer Rragtampf, ber nur burch das Dazwischentreten des Bublitums beendet wurde. Der Bolizeirichter begnügte fich mit einer ftrengen Mahnung, und unter bem Gelächter bes Bublitums verließen bie beiben temperamentvollen jungen Damen ben Gerichts=

(Die Beilung eines berühmten Argtes von feiner - Grobheit.) In Remport hatte ein befannter und im Lanbe ber Yantees weithin berühmter Arzt bie Gepflogenheit, feine Batienten bei ihren Schilberungen über ihre Leiben zu unterbrechen und, ohne fie weiter anzuhören, einfach die Diagnose zu stellen. Sein schrullenhaftes und grobes Wesen schredte allerdings nicht bie Rranten ab, sich zu ihm zu begeben, ba sein Ruf zu fest begründet war. Gines Tages follte er aber wiber feinen Billen erzählte er kurzlich selbst - von dieser Angewohnheit geheilt werden. Ein Fremder begann seine Krankheit sehr umftändlich und weitschweifig zu beschreiben. Er hörte ihn turze Zeit an, bann fprang er auf und rief: "Wenn Sie sich nicht turg fassen können, ersuche ich Sie, mich gu verschonen. Ich habe feine Zeit, Ihre langweilige Geschichte anzuhören, braußen warten noch mehr Leute!" Der Fremde nahm von dieser schroffen Art scheinbar keine Notig, fondern berichtete ruhig weiter, bis ihn nach einigen Minuten ber Arzt abermals unterbrach und ihm erflarte, er fei es überbruffig, fich feiner Beit beraubt gu feben. Damit mandte er fich nach ber Tur, um bas Bimmer zu verlaffen. Aber der Patient war schneller als er; mit rafchem Griffe schloß er die Tur und nahm ben Schlüffel an sich. Dann zog er eine Biftole aus ber Tasche, spannte ben Sahn und hielt sie schußgerecht in ber Hand. "Herr Doktor", sagte er, ohne eine Miene zu berziehen, im Tone kalter Höflichkeit, "ich bin ein in Indien ansässiger Rausmann. Ihr Ruf ist bis nach Kalkutta, meiner fernen Heimat, gedrungen, und ich habe die weite Reise unternommen, weil auf Ihnen meine letzte Soffnung beruht, mich bon meinem ichweren Magen-leiben befreit zu feben. Gie werben also meinen Bunich ich schiege Gie einfach nieber!" Go fest und bestimmt Mangen die Borte bes Fremben, daß ber Argt wirklich feinen Augenblid zweiselte, er werbe feine Drohung verwirklichen. Er mußte alfo mohl ober übel ben Bunich bes Indiers erfüllen, und je eingebenber biefer feinen Buftand schilberte, besto mehr murbe bas wiffenschaftliche Intereffe bes Mebiginers wach, fo

Und jetzt brauche ich Spitzen und alles, was nötig ist, um das Aleid reich und schön zu garnieren. Dann brauche ich noch Ballschuke und Handschuke. Sie wissen selbst am besten, was ein junges Mädchen braucht, um elegant auszusehen. Ich möchte sehr elegant gekleibet sein, daß niemand etwas auszusehen sindet. Ich möchte sehr schön aussehen.

Gehen Gie benn auf einen Ball? fragte ich.

Ja, ich gehe auf einen Ball, antwortete sie, aber in so sonderbar schrillem Ton, daß die Leute im Geschäft sich nach uns umblickten.

Laffen Sie alles nach bem Wagen bringen, bat fie mich.

Sie folgte mir von einer Kaufabteilung zur anberen, ohne etwas anderes zu sagen, als: Kaufen Sie, was Sie wollen. Kaufen Sie das Schönste und Teuerste. Ich verlasse mich ganz auf Sie. Kein einziges Mal hob sie ben Schleier, um besser zu sehen, was ich auswählte.

Hätte mir Herr Erhee nicht to ausbrücklich aufgetragen, allen ihren Launen zu folgen, ich hätte es nicht unterlassen können, ihr boch einige tabelnbe Bemerkungen zu machen. Es tat mir leib, zu sehen, wie bas junge Mäbchen alle ihre Ersparnisse verschleuberte, um solche Luzusartikel zu kaufen; es tat mir leid, ihr Gelb verschleubern zu müssen, mehr noch als es mir wehe getan hätte, wäre es mein eigenes Gelb gewesen.

Alls alles, was ich für notwendig hielt, gekauft war und wir der Ausgangstür zuschritten, flüsterte mir Ruth

Oliver plötlich zu:

Erwarten Sie mich im Wagen. Ich habe noch etwas zu kaufen, ich will es aber allein kaufen.

Aber - wollte ich einwenden.

Ja, ich will noch etwas allein kaufen, und ich bitte Sie, mir nicht zu folgen, erklärte fie so energisch, baß ich zusammenschrak. (Fortsetzung folgt.)

haltungsmaßregeln erteilte, fo baß ber Raufmann mit bem Erfolg seines Besuches sehr zufrieden war. "Man fagte mir, baß Sie für eine Konfultation 20 Dollar bean-ipruchen", bemertte ber Frembe, fich jum Geben anschittend, mein Besuch hat Gie aber länger aufgehalten als ber anberer Patienten. Erlauben Sie baber, baß ich Sie auch entsprechend schadlos halte. Ihre Zeit ift kostbar und knapp bemeffen." Mit diesen Worten legte er die boppelte Summe auf den Tisch und bat den erstaunten und überraschten Arzt wegen seines Auftretens um Entschuldigung. Bon diesem Tage ab war ber berühmte Mann weniger grob gegen die Kranten, aber es mußte fortan auch sein Affiftent in seinem Sprechzimmer anmefend fein, bamit er in Bufunft gegen Batienten von

der Energie des Indiers nicht schuplos sei.

(Die Poliziftinnen von Chtcago.) Die Bürger bon Chicago werben binnen furgem Gelegenheit haben, die Wirksamkeit von weiblichen Schupleuten kennen gu lernen, benn ber Bürgermeifter Harrison hat ben Plan gefaßt, gehn Frauen versuchsweise in Schutmannsbienft anzuftellen. Ihnen foll im besonderen die Aufgabe gufallen, die öffentlichen Gartenanlagen und den Babeftrand zu überwachen; außerdem werden fie im Zusam-menhange mit den Aufgaben der Jugendgerichtshöfe Berwendung finden. Die "Schutfrauen" von Chicago erhalten Uniform und als Abzeichen einen Stern. "Ich bin feft überzeugt," äußerte fich ber Burgermeifter, "baß auf gemiffen Gebieten Frauen Polizeipflichten viel beffer ausüben können als Männer. Gie können nicht nur bie Spielpläte und Parts, sondern auch die öffentlichen Bergnügungsanftalten und Tangfäle übermachen und besonders auf jenen Gebieten arbeiten, wo es die Wah-rung der Moral junger Mädchen gilt. Schukmänner werben mit ber Zeit leicht hartherzig, Frauen werben milber und verständnisvoller fein und mehr Gutes ftiften ton-

Die Geschichte bes Alpenfostiims.

Die fühnen Sochtouristen, die in ber Sommerzeit mit Nagelschuh und Bidel, Rudfad und Bergftod bie höchsten Spigen "nehmen", tragen ihr Koftum als eine selbstverftändliche Uniform, ohne babei zu ahnen, baß sich die alpine Ausrüftung, wie sie heute allgemein ist, erst sehr langsam und allmählich entwickelt hat.

In höchst merkwürdigem und phantastischem Auf-Bug machten sich die erften Groberer der Alpenwelt zu ihren gefahrvollen Borftogen gegen bie noch nie begangenen Gipfel auf. Die Entbeder von Chamonix, die gleichsam das Borspiel für die Bezwingung des Mont Blanc boten, die beiden englischen Reisenden William Windham und Richard Bococke, hatten arabische Kleidung angelegt, um durch diese phantastische Maskerade ber Bevölkerung zu imponieren; fie zogen mit fechs Landleuten und ebenfo viel Dienern bis an die Bahne bewaffnet und mit schweren Lasten ausgerüftet vorwärts, als gälte es einen Bug in das Innere von Afrika. Es ift merkwürdig, daß fie in einem folchen Aufzuge überhaupt bis zu bem 1900 Meter hohen Montanvert und nach bem Mer be glace gelangten. Das war im Jahre

1760 trat bann in bem bergbegeifterten Genfer Raturforscher Sauffure ber erfte ernsthafte und endlich auch fieghafte Rampfer um ben "weißen Berg", wie man ben Mont Blanc nannte, auf. Es ift bezeichnend für bie wunderlichen Borftellungen, die man sich von alpiner Ausruftung machte, daß ein Führer Saussure ben Rat gab, feine Lebensmittel bei bem Aufftieg mitzunehmen, benn effen fonne man boch nichts, aber bie wichtigften Gegenftände, die er unbedingt brauche, seien Riechfläschen und ein Sonnenschirm, um fich vor Ohnmachten zu schützen und nicht ben Connenftich zu betommen. In welchem Roftum bann schlieflich Sauffure und seine Begleiter bie Besiegung bes Mont Blanc 1787 vollbrachten, zeigt ein zeitgenöffischer Stich von Chriftian von Mechel. Die Bergfteiger trugen langgeschwänzte Frade, Rniehofen, Babenftrumpfe und gewöhnliche Stiefel; auf bem Ruden hatten manche eine Art Botanifiertrommel und alle waren mit langen Stoden ausgerüftet. Bon folchen Alpenstöden erzählen schon bie alteften Freunde ber Alpenwelt, fo ber große Raturforscher ber Renaiffance, Konrab Gegner, und sein Freund, ber Züricher Pfarrer Josias Simler. Die Führer, die Sauffure begleiteten, hatten auch schon Seile bei sich, boch waren sie nicht für die Couriften bestimmt, für diese hatte man eine lange Stange bereit, die die Führer bei schwierigen Abergan-gen an den Enden hielten und die der Reisende "als eine Art Gelände" benützte. Zur Aberquerung der Gletscheripalten schleppte bie erfte große Mont Blanc-Expedition eine 10 Fuß lange Leiter mit. Auch die Hade war schon in Gebrauch, wie wir einer Stelle in bem Bericht Bourris entnehmen können. "Die Sade", heißt es ba, "war ben Führern ebenso nühlich, um Stufen bamtt ins Eis zu hauen, als die Leiter und der Strick, mit dem fie fich alle zusammengebunden hatten. Durch diese Anseilung wurde ein Führer, ber in eine Gletscherspalte gefallen war, von seinen Gefährten gerettet."

Benn die Führer fo bereits mancherlei Bortehrungen trafen, so war die Kleidung der Hochtouristen selbst, wie Dr. Dreper in seinem Wert über ben Alpinismus hervorhebt, noch auf lange hin bochft unprattisch. Der unerschrockene Eroberer ber Oftalpen, ber Salzburger Professor Beter Karl Thurwieser, ber seit 1826 Gipfel auf Gipfel "seinem Fuß unterwarf", trug stets einen "Rod mit Schöfen", turze Beinkleiber und Schnurschuhe.

daß er jenen schließlich untersuchte und ihm genaue Ber- | Die Ausruftung des englischen Bergsteigers H. Atfins mar bei feiner Befteigung bes Mont Blanc 1857 folgenbermaßen: "Ein Baar ichafwollene Strumpfe, ein Paar Gamaschen, zwei Paar Tuchhosen, zwei Westen, einen Rod, barüber einen blauwollenen Rittel, brei Tu cher um ben Sals, zwei Baar Sandichuhe, einen Stroh-hut mit grüner Kapuze, eine Brille und einen grünen Gazeichleier jum Schute ber Mugen." Steigeisen murben balb für unbedingt notwendig erkannt. Schon Kaiser Mag I., der große Gemsenjäger, empfiehlt sie in seinem Saimlich Gejaibt Buech" als praftifch; auch Sauffure überzeugte sich bald, daß man nur bei mit Rägeln befchlagenen Schuhen ordentlich vorwärts tomme.

Statt des Rudfades trug man leberne Umhängetafchen. Die Benützung bes Seiles aber brach fich lange fam Bahn, und noch ichwieriger mar bie allgemeine Ginführung bes Eispidels. Tollfühne Bergfteiger, wie ber ichneibige hermann v. Barth, ber in ber Begleitung von Führern eine "Entmündigung" bes Sochtouriften fah lehnte auch Kletterschuhe und Eispidel beharrlich ab. Sie ichienen ihm nicht zu paffen zu bem Ibealbild bes Gipfelbezwingers, ber mit bem Berg "Mann gegen Mann" ben Rampf aufnimmt. Zuerft band man an ben Bergftod eine Art Art, "mit ber man bann gelegentlich", wie Gliffond von feiner Mont Blanc-Beftetgung 1882 ergählt Stufen in bas Gis und ben harten Schnee hauen fonnte." Roch 1865 berichtet Gugfelbt, bag bei feiner Befteigung bes Bis Buppo im Berninogebiet bie Stufen mit einem Rüchenbeil geschlagen wurden. Bunderlich ge-formt waren die ersten Spikarte ber Bergführer, aus benen fich bann allmählich bie beute üblichen Gispidel entwickelten.

Lofal= und Provinzial=Nachrichten.

(Gine Abrig-Ausstellungsmedaille.) Die Leitung ber Siterreichischen Abria-Ausstellung hat eine Medaille für ihre Musfteller und Mitarbeiter entwerfen laffen und mit der Ausführung den f. und f. Kammermedailleur Professor Marfchall betraut. Die Medaille, die in ber Größe von 70 und 90 Millimeter von ber Ausftellungstommiffion an die Mitarbeiter berfelben und an bie Aussteller zur Berteilung gelangen wird, wird in fleinen Dimenfionen auch allgemein erhältlich fein. Sie trägt auf der Abersseite zum erstenmale in meisterhafter fünstlerischer Ausführung, nach dem Leben modelliert, bas Reliefporträt bes Broteftors ber Ausstellung Seiner f. und f. Sobeit bes herrn Erzherzogs Frang Fer binanb im Brofil.

(Reue Bagvoridriften ber italienischen Regierung.) Laut einer an bas t. t. Ministerium bes Innern gelangten Rote bes t. und t. Ministeriums bes Außern find die von der foniglich italienischen Regierung feinerzeit erlaffenen Normen über die Zulaffung von In- und Ausländern nach Libpen mit dem im italienischen Amtsblatte "Gazetta Ufficiale del Regno d'Italia" vom 26sten Upril 1913, Dr. 98, publigierten foniglichen Defrete bom

3. April 1913 neugeregelt worden.

- (Einführung des Telegraphendienstes beim Boft amte in Kandia.) Am 15. b. M. wurde beim f. f. Boft amte in Randia, politischer Begirf Rudolfswert, Telegraphendienst mit beschränktem Tagbienste eingeführt

(Promotion.) herr Abalbert Strnab, Gerichtspraktikant beim Oberlandesgerichte in Brag, füngfte Cobn bes Tabafregiebireftors a. D. herrn Abalbert Strnad, wurde am 21. b. M. an ber böhmischen Universität in Brag zum Doktor ber Rechte promoviert.

— (Bon der Schule der "Glasbena Matica" in Laibach.) Im Schuljahre 1912/13 wurde die Schule der Glasbena Matica" folgenbermaßen besucht: 1.) Gefang ber Bolfsichuljugend: 264 Schüler in einer Rlaffe mit vier Abteilungen bei zwei Lehrern; 2.) Theorie: 123 Schüler in zwei Rlaffen mit feche Abteilungen bei zwei Lehrern; 3.) Mäbchenchorgesang: 38 Schülerinnen in einer Klaffe bei einem Lehrer; 4.) Schulchorgesang: 36 Schüler in einer Rlaffe bei einem Lehrer; 5.) Konzert= chorgefang: 46 Schüler in einer Rlaffe mit zwei Abteilungen bei einem Lehrer; 6.) Harmonie: 15 Schüler in awei Rlaffen mit awei Abteilungen bei einem Lehrer; 7.) Sologejang: 27 Schüler in feche Rlaffen bei amei Lehrern; 8.) Rlabier: 229 Schüler in acht Rlaffen bei fieben Lehrern; 9.) Bioline: 67 Schuler in acht Rlaffen 10.) Cello: 2 Schüler in zwei bei zwei Lehrern; 10.) Cello: 2 Schüler in zwei Rlassen bei einem Lehrer; 11.) Kontrabaß: 1 Schüler bei einem Lehrer; 12.) Oboe: 1 Schüler bei einem Lehrer. — Im ganzen hatte baher die Anstalt 849 Schü-ler nach ben Gegenständen und 637 Schüler nach ber Personenzahl.

(Gine Automobilverbindung Rrainburg-See land.) Aus Rrainburg wird uns gemelbet: Gin hiefiger Intereffententongern befaßt fich bergeit in fehr feriofer und zugleich fehr agiler Beise mit ber Frage ber bem= nächstigen Ginführung einer regelmäßigen Automobilperbindung von Rrainburg nach Geeland in Rarnten und retour. Die Beteiligten bemühen fich, bie neue Linie auch als Boftverfehrslinie für den Berfonen= und Frachtenverfehr zu inftallieren, und haben bereits alle nötigen Schritte bei ber Postverwaltung unternommen. Diefertage weilte hier ein amtlicher Delegat ber t. t. Boftbirettion in Trieft, ber bie Ungelegenheit ben eingehenbften

Erhebungen unterzog.

(Das Belbefer Schlofi,) wo fich auch eine Reftauration befinbet, ift einer uns zugekommenen Rachricht Bufolge wieber allgemein Buganglich. Befanntlich genießt Iman bort bie schönfte Aussicht auf gang Dberfrain.

(Berpfuschter Commer.) Dies Wort, bem vorjährigen Sommer gegeben, scheint auch für ben gegenwärtigen sich Geltung erringen zu wollen, benn es ift teine Anberung bes herrschenben Witterungscharafters zu erwarten, Landwirte, Sommergäfte, Schüler, insonderheit die Bergferen usw. find ob dieser stereotypen Prophezeiung bereits in vollster Berzweiflung, schwere Bolfen umhüllen die Landschaften in eintöniges Grau, Wanderungen über Berg und Tal find undurchführbar. Es mutet wie im Berbft an. Ein Drittel ber Ferien und bie Hälfte der besten Reisezeit ift schon entschwunden und noch immer "weht ber Wind von West, um bich und Feld und Aue zu ersaufen". Fürwahr, das Jahr 1911 mit seinen sonnigen Sommertagen war eine Seltenheit. Bor= läufig beherrscht der West das Wetter und regiert der Regengott; er ift überall hingebrungen, macht die Leute verschnupft, unwirsch und mißmutig. Hoffentlich sind's boch nur Täuschungen, die uns bie Meteorologen prophezeien, und es folgt bald ber heiß herbeigesehnte bauernde Umschlag ins Gegenteil!

(Der Bienenhonig als Seilmittel.) Bon ber Bedeutung des Honigs als Naturheilmittel find ber Landbevölkerung mannigfache Anwendungen Insbesondere wird der frische Wabenhonig bei gundungen und Reuchhuften ben Kindern verabreicht. Auch gegen Nikotinvergiftungen wird ber Honig mit bem beften Erfolge angewendet. Ferner wird ber reine Bienenhonig gegen Störungen ber Berbauung und gur Unregung ber Schleimhäute bes Darmes eingenommen. Das Landvolt betrachtet in erfter Reihe ben Wabenhonig als ein wunderbares Mittel gegen alle innerlichen Rrantheiten. Und darüber schreibt in seinem neuesten Buche "Aurerfolge usw. nach Brof. Dr. Th. Billroth, F. v. Esmarch, S. Bachmann, B. Niemager, J. N. von Rußbaum, Rudolf Virchow und nach vierzigjähriger Erfahrung" Deb. Dr. A. Rühner u. a .: "Die im Honig enthaltene, berichiebene Bilge und Bagillen gerftorenbe Ameisensäure wirkt auf alle Organe, mit benen fie in Berührung tommt, also auf Munbhohle, Rachen, Rehltopf und Magen sowohl aseptisch, das heißt, jeder Bilgund Batterienbildung vorbeugend, als auch antiseptisch, das heißt etwa vorhandene Bucherungen zerftorend und vernichtend. Der Sonig wirtt ferner ichleimlofend, einhüllend, erweichend und zerteilend, bilbet baber gegen alle Entzündungen und Ratarrhe ber Rehltopf=, Rachen= und Magenschleimhäute ein ficheres Borbeugungs= und Beilmittel." Außerdem ift gu bemerten, bag ber Sonig ein sehr fräftiges und gefundes Rahrungsmittel bildet und bei nervofen Berfonen eine wohltuenbe Beruhigung herborbringt (Gine intereffante elettrifche Tramway-Wald.

bahn in Oberfrain.) Auf ber Berrichaftsbesitzung Cantt Ratharina bes herrn Barons Dr. Rarl Born wurde gestern eine neue fünf Kilometer lange elektrische Tramman-Balbbahn eröffnet. Gie führt entlang bem prach tigen Schloffe Butterhof ins Walbrevier bis Mebvobje, ist schmalspurig und verläuft längs der Waldstraße bis fnapp zur Rosuta-Gebirgstette und zu ben Karawanten. Die Bahn wurde von der renommierten Wiener Firma Bruckner angelegt und bilbet auch, was ihre Ausstattung anbelangt, eine Bierbe ber berrichaftlichen Befitzung. Mächtige eiserne Mafte fteben in bichter Reihenfolge, von beren Spigen große Blumentonfolen, mit Rofen und Relfen gefüllt, berabbangen,

(In einen Abgrund gefturgt.) Wie aus Gorg gemelbet wird, entbedten zwei Ziegenhirten aus Bob-brbo in einem Abgrunde eine Leiche; die von bem Fund verständigte Gendarmerie veranlaßte die Bergung. Es wurde seftgeftellt, bag ber Berungludte ber 58 Jahre alte Josef Gradiset aus Stein in Krain ift. Er burfte fich berirrt haben und babei abgefturgt fein

(Schadenfener infolge Blitichlages.) Unläglich eines am 20. b. M. über bie Gemeinde Brecna niebergegangenen Gewitters schlug ber Blit in die auf freiem Felbe gestandene Sarfe des Fleischselchers Paul Saider aus Rubolfswert ein und gunbete. Die Sarfe brannte nebft bem baran anschließenben Seufchober nieber. Ein größeres Quantum Seu, bann viele Felbgerate und einige Raummeter Brennholz wurben ein Raub ber Flammen. Der Schaben, bem eine Berficherungsfumme von 1000 K gegenübersteht, beträgt 2000 K. H. — (Hagelschlag.) Am 20. b. M. nachmittags wur

ben mehrere Ortschaften ber Gemeinde Arch bes politischen Bezirkes Gurtfelb von einem heftigen Sagelschlag heimgesucht. Diese Ortschaften find: Arch, Binji brh, Grabišče, Pobulce, Celine, Jelinet, Arbro, Sela, Zalote, Cirje, Mitote, Kržišče, Groß- und Kleinwurzen, Ravno, Zamesto, Imajna, Smednik, Dobrava, Podlipa, vrh, Pristava, Langenarch, Vibem, Dolenja vas, brsje, Brh und Blatnif. Um ftartften murben Arch, Binji vrh, Cirje, Langenarch, Pristava, Dobrava, Emajna, Kavno, Smednik, Groß- und Kleinwurzen, Kržišče und Mitote betrosfen. Die Weinernte ist in den zu Eirje, Sela, Ardro, Senice, Binji vrh, Gradišče und Podulce gehörigen Beingarten jum großen Teile vernichtet. Die Felbfrüchte und Obft haben gleichfalls, insbesondere aber bas noch nicht eingebrachte Getreibe, ftart gelitten. Der Schaben läßt fich vorläufig nicht genau feststellen, durfte sich aber auf etwa 50.000 K belaufen.

(Sagelfchläge im Reumarttler Begirte.) Diefertage gingen in Reumarttl und Umgebung wieberholt Gewitter mit Hagelschlägen nieber. In einigen Ortschaften fiel trodener, dichter Hagel, ber an den Obstbäumen und Feldtulturen erheblichen Schaben anrichtete. Die Feldfulturen leiben heuer überdies empfindlich unter ber an-

haltenben Räffe.

wefen und Unfallverficherung) wird unter bem Brotettorate Geiner f. und f. Sobeit bes burchlauchtigften herrn Erzherzogs Leopold Salvator in ber Zeit bom 9. bis 13. September im Biener Barlaments-gebäude ftattfinden. In zwölf auswärtigen Staaten ha-ben sich bereits Nationalkomitees, in zehn Kronländern Ofterreichs Landestomitees gebilbet. Un ber Spige bes Landestomitees für Rrain steht herr hofrat Dr. Bu =

(Ein tödlicher Unfall.) Borgeftern ereignete fich in Raflas bei Krainburg ein töblicher Unfall. Der 40 Jahre alte Besither und Gastwirt Anton Sint war bamit beschäftigt, mit Silfe zweier Arbeiter einen por feinem Saufe ftehenden Maibaum niederzureißen, wobei alle drei, ohne eine Sicherheitsmaßregel zu treffen, an einem Stride zogen. Als fich ber Maibaum bereits zum Falle neigte, fprangen bie zwei Arbeiter gur Geite, mahrenb Sint ftehen blieb und ben Maibaum mit den Sanden auf-halten wollte. Da wurde er vom Baum zu Boben geriffen und blieb mit klaffenden Kopfwunden tot liegen.

(Beim Solgipalten ichwer verlett.) Mus Rrainburg wird uns geschrieben: Gine Bedienftete bes biefigen Leberfabrikanten J. Bollak verlette fich biesertage beim Holzspalten insolge Abgleitens der Hade berart in der Gegend des Aniegelentes, baß fie ins Landes= spital nach Laibach überführt werben mußte.

(Ein unvorsichtiger Rabfahrer.) 2018 die 17 Jahre alte Fabrifsarbeiterin Maria Dovo biefertage auf ber Reichsftraße gegen Stozice nach Saufe ging, wurde fle von einem Rabfahrer gu Boben geftogen. Gie erlitt babei mehrere Berletungen.

— (Leichenfund.) Bor einigen Tagen wurde in einem Walbe bei Rojano die start verweste Leiche einer Frauensperson aufgefunden. Die Tote murbe nun als

die 22jährige Franziska Meisetz aus Laibach erkannt.
— (Ein Landstreicherkniff.) Vorgestern verhaftete die Bendarmerie in Unter-Birnice zwei ausweislofe, angeblich aus der Steiner Gegend stammende Baganten wegen Bettelns und Landstreicherei. Um bei ber Bevolterung größeres Mitleib zu erweden, hatte ber eine einen Blinden martiert, mabrend ber andere als Führer und Begleiter funktionierte. Beibe murben bem zuständigen Gerichte eingeliefert.

(Gin frecher Ginichleicher.) Bor einigen Tagen gegen 1 Uhr früh schlich sich ein unbekannter Dieb burch ein offenes Gangfenster in ein im ersten Stoawerke ge-legenes Frembenzimmer bes Gastwirtes und Besitzers Ludwig Sevar in Ratet ein, worin ein Passagier schlief, und machte sich baran, beffen Rleider und Taschen zu durchjuchen. Der Baffagier aber murbe burch bas Geräusch mach und verscheuchte ben Dieb, ohne bag biefer etwas geftohlen hatte. Gine Stunde fpater tauchte biefer Einschleicher im selben Sause in einem ebenerdigen Bimmer auf und wollte ebenfalls bie Rleider einer barin schen. Durch die Silferufe biefer Frauensperson murbe der Dieb abermals verscheucht, flüchtete sich ins Freie und nahm in der Eile nur ein Paar Stiefletten sowie eine Flasche Branntwein mit. Balb darauf wurde der Befiter Andreas Modic ebendort burch ein Geräusch aus bem Schlafe geweckt. Er meinte, bag bas Geräusch burch Beimische verursacht werde, weshalb er aufftand und fie verjagen wollte. Bu feinem Erstaunen schwang sich aber eine blokfüßige Mannergestalt aufs Fenster und verichwand im Duntel ber Nacht. Spater bemertte Mobic, daß ihm der nächtliche Einschleicher aus der Bestentasche eine Brieftasche mit 60 K entwendet hatte. Der Täter burfte in allen brei Fallen ein und berfelbe gemefen fein.

— (Geldiebstahl.) Der Keuschlerin Katharina Ahlin in Großlupp wurde vor einigen Tagen aus einer versperrten Kammer ein Gelbbetrag von 80 K durch unbekannte Täter entwendet

(Ginbruchediebftable) wurden in ber Racht gum 20. d. M. in der Gemeinde Tichermoschnit von bis min unbefannten Tätern verübt. Beim Besither Johann Juran in Neutabor, dann beim Georg Mauffer und bei der Theresia Tanto in Mitterdorf entwendeten die Diebe Kleibungsftude, Beschuhung und einige Golbsachen im Gesamtwerte von 334,30 K. Tatperbachtig erscheinen brei Bigeuner, die in ber fritischen Racht in ben genannten Ortichaften gesehen wurden.

(Die Bierproduftion in Ofterreich-Ungarn.) Rach einem Berichte ber Wiener Sandels- und Gewerbetam- außer Illustrationen vom Kriegsschauplate eine Ab-mer betrug die gesamte Bierproduktion der im Reichstate bildung des verstorbenen Oberstabsarztes Dr. Kosmeli, vertretenen Königreiche und Länder im abgelaufener. Aufnahmen von Turnübungen des Sokolnachwuchses bei Jahre 21,63 Millionen Hektoliter. Sie blieb gegenüber St. Jakob in Trieft, einige Abbildungen von der Einweider Production bes Jahres 1911 um 1,09 Millionen Settoliter ober 4,8 Brogent gurud. Rieberöfterreich probektoliter ober 4,8 Prozent zuria. Rebetolietreich pro-buzierte in dem genannten Jahre 3,71 Millionen Hetto-liter, Oberösterreich 1,07 Millionen Hettoliter, Salzburg 451.963 Hettoliter, Steiermark 1,3 Millionen Hettoliter, Kärnten 239.114 Hettoliter, Krain 106.733 Hettoliter, Küstenland 131.222 Hettoliter, Tirol und Vorarlberg 581.999 Hetoliter, Böhmen 10,22 Millionen Hettoliter, Mähren 1,61 Millionen Hettoliter, Schlesien 565.456 Hettoliter, Galizien 1,45 Millionen Hettoliter, Bulo-wina 167.934 Hettoliter, Ungarn erzeugte 2,93 Millio-nen Hettoliter, Bosnien 147.300 Hettoliter. Die Gesamt-produktion der Monarchie stellt sich somit auf 24,71 Mil-Lionen Heftoliter. Bas die Erzeugungsmengen der ein-

(Der zweite internationale Rongreff für Rettungs. | Brauereien M.-G. Rlein-Schwechat mit 594.865 Setto- | liter, Ab. 3g. Mautner u. Sohn St. Marg mit 583.427 Bettoliter.

(Auftro-Americana, Trieft.) Nächste Abfahrten ab Trieft: Dampfer "Canaba" am 26. Juli nach Que-bec und Montreal. Dampfer "Sophia Hohenberg" am 24. Juli nach Patras, Almeria, Las Palmas, Kio be Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos-Aires. Dampfer "Alice" am 2. August nach Rewyork. Dampfer "Laira" am 7. August nach Neapel, Barcelona, Las Palmas, Kio be Janeiro, Santos, Wontevideo und Buenos-Aires. Dampfer "Argentina" am 9. August nach Rewhort. Dampfer "Belvedere" am 12. August nach Rewhort. Dampfer "Kaiser Franz Josef I." am 16ten August nach Rewhort. Dampfer "Martha Washington"

am 23. August nach Newhort.
— (Fremdenliste.) In Grado sind bis einschließlich
23. b. M. 5519 Parteien mit 11.392 Personen ein-

getroffen.

("Das Rind von Baris",) welches fenfationelle Barifer Bolfsbrama in ber vorigen Boche in Grag bei ausvertauften Säufern vorgeführt wurde, gelangt morgen im hiefigen Kino "Jbeal" zur Borführung. Aus sieben Alten bestehend, ist bas Drama burchwegs spannend und tann als ber befte Film ber Sommerfaifon bezeichnet werben. Borführungen von Samstag bis Dienstag ben 29. b. täglich um 3 und 5 Uhr nachmittags sowie um 7 und 9 Uhr abends.

(Berftorbene in Laibach.) Frang Stare, Maurer, 28 Jahre; Stanislaus Kramar, Reufchlersfohn, 4 Tage, Unna Beterca, Arbeitersgattin, 57 Jahre.

(Aurlifte.) In Rrapina-Töplig find bis gum 17. b. M. 1499 Parteien mit 2708 Berfonen gum Rurgebrauche eingetroffen.

Theater, Kunst und Literatur.

** (Raifer Frang Joseph-Jubilaumstheater.) Die sommerliche Ferialpause murbe gur Tornahme bon Serftellungen im Theatergebäude fleißig ausgenütt. Befonbers wird die Berlegung und Umschaltung der Ben-tilation von Borteil sein, da hiedurch der lästigen Zug-luft vorgebeugt werden soll. Die Detorationen, die durch den Transport in das weitentlegene Magazin fehr ftark gelitten haben, murben gründlich repariert und erfuhren burch Reuherstellung von Prospetten eine notwendige Bermehrung. Bu beiden Seiten des Gebäudes bieten bie geschmadvollen Gartenanlagen mit ihrem satten Grun einen angenehmen Anblick. - Die neue Direktion Roch e, welche die Leitung der Theater in Rlagenfurt, Laibach und Cilli übernommen hat, beendete bas Engagement bes gesamten Runftlerpersonals und verspricht bie augfräftigften Reuheiten aufauführen. Im Spielplan befinden fich 18 Opernborftellungen, wobei bie Soliften ber Magenfurter Buhne mitwirfen werben. Es werben wie im Borjahre funf Borftellungen wöchentlich, und mittags und abends, stattfinden. In Cilli gelangen jeden Mittwoch Operetten zur Aufsührung. Die Bühnenleitung plant ferner die Aufführung von volkstümlichen Bor-stellungen zu start ermäßigten Breisen. Die Bermietung der Logen erfolgt in gleicher Weise wie in der letzten Spielzeit. Den bisherigen Logenmietern wird es freigestellt werben, ihre Loge unter ben gleichen Bedingun-gen weiter zu behalten; bie freiwerbenden Logen werben verfteigert. Die Theatervorstellungen sollen am 27. Geptember beginnen und es trifft herr Buhnenleiter Frang G ch ramm ben 1. September in Laibach ein.

— (Anläglich des 50jährigen Romponistenjubi-läums C. M. Ziehrers) werden an den Wiener Ope-rettentheatern folgende Novitäten bieses Romponisten borbereitet: Am Raimundtheater eine neu bearbeitete Operette von Lunger und Friedmann, am Carliheater "Danteedoodle", Text von Real, Ferner und Stert, am Johann Strauß-Theater "Das dumme Herz", ein Brolog und brei Afte von Rudolf Ofterreicher und Willy

(Die "Rärntner Tauern-Adria-Reisezeitung") enthält in ihrem letterschienenen (14.) Sefte einen lan-geren Artifel über die Wochein mit fünf schönen Ilustrationen.

("Clovensti Iluftrovani Tednit.") Die foeben erichienene 30. Rummer biefer Bochenschrift enthält St. Jakob in Trieft, einige Abbildungen von der Einwei-hung des Feuerwehrbepots in St. Beit bei Sittich sowie

vom überschwemmungsgebiete in Ungarn 2e.
— (Wie Roftand seine "Momanesques" anbrachte.) Edmond Rostand hat seine "Romanesques" nur durch einen Runftgriff an ber Comebie gur Aufführung gebracht, wie er jett nach einer Mitteilung bes "Corriere" betennt. Die Comédie wollte gerabe feine beiben "Bierrots" annehmen, als der Tod von Theodore b. Banbille bazwischen tam. Clarette ichlug Rostand barauf vor, eine andere Komobie zu ichreiben, beren Aufführung er verfprach, und barauf ichrieb Roftand feine "Romanesques". Claretie hatte aber die Bedingung geftellt, bas Stud burfe nicht langer als anderthalb Stunden fpielen, und bamit haperte es. Roftand brachte es nicht übers Berg,

weniger als 90 Minuten bagu zu brauchen, und bei ber Borlefung vor dem Lefetomitee gelang bas Runftftud genau fo gut, womit beffen Mitglieder glanzend binein-

gelegt waren.

(Die internationale Wochenproduttion an Filmbeträgt, wie "Der Turmer" mitteilt, 2,373.000 bis drei Millionen Mart. Das ift ein Jahresumsat von 150 Millionen. Die 3000 Kinotheater in Deutschland werben täglich bon 11/2 Millionen Menschen besucht. Die Einnahme beträgt etwa 150 Millionen im Jahre. Das bebeutet, bag jeder Deutsche (vom zehnten Jahre ab ge-rechnet) etwa vier Mart für den "Rientopp" ausgibt.

Geschäftszeitung.

(Warnung vor ichwindelhaften englischen Finangierungsgefellichaften.) Bon verläglicher Seite wird mitgeteilt: Es haben fich in ber letten Beit in erichrettendem Umfange die Fälle gemehrt, daß englische angeb-liche Finanzierungsgesellschaften an heimische industrielle Unternehmungen mit der auf Schäbigung abzielenden Werbung herangetreten find, biese Unternehmungen in englische Aftiengesellschaften umzuwandeln. Diefe Finangierungsgesellichaften bebienen fich hiebei in erfter Linie der gelesensten öfterreichischen und ungarischen Tagesblätter, um bas Bublitum anguloden, und bes weiteren bestellen biefe Konfortien in ben verschiebenften Industriezentren, wo dies möglich ift, gut beleumunbete Agenten, die in ben meiften Fallen über die Ratur bes bon ihnen bermittelten Geschäftes nicht im flaren find und im guten Glauben mit bagu beitragen, ber beimischen Industrie und bem Sandel schweren Schaben gu-gufügen. Im Sinblid barauf, daß fich einzelne biefer chwindelhaften angeblichen englischen Grundungsspudi= kate mit besonderer Intensität auf die Bearbeitung der Monarchie verlegen, erscheint es notwendig, daß die heis mische Kausmannschaft in eindringlicher Weise vor solchen Gründungssyndikaten gewarnt wird. Es muß biebei den heimischen Intereffenten nachbrücklichst vor Augen geführt werben, daß bas seriose englische Rapital an Finanzierungen heimischer öfterreichischer Unternehmungen in ben letten Jahren berhaltnismäßig geringes Interesse zu nehmen scheint. Im allgemeinen wolle man sich in ber Monarchie allen unverlangt aus England tommenben Geschäftsverbindungen gegenüber ber größten Borsicht befleißigen, namentlich folden gegenüber, bie auf bem Unnoncenwege erfolgen.

Meteorologifche Beobachtungen in Laibach. Seebobe 306.2 m. Mittl, Luftbrud 736 0 mm.

3	_												
	Sufi	Beit Beobachtung	Barometerstand in Killimetern auf do E reduziert Listemperatur nach Gestius		Wind	Unficht bes Himmels	Rieberichlag beimen 24 Si., in Millimetern						
	24	2 U. N. 9 U. Ab.	728 8 28 6	13.2	windstill SD. mäßig	Regen	T.						
	25	7 u. F.	29.2	12 0	S. fdwad	,	132 9						

Das Tagesmittel ber geftrigen Temperatur beträgt 12.4°, Normale 19.9°.

Bien, 24. Juli. Wettervorausjage für ben 25. Juli für Steiermart, Rarnten und Rrain: Trube, heftige Rieber-ichlage fuhl, unbestimmt, Binbe mit junehmenber Starte. -Bur Ungarn: Weitere Temperaturabnahme, an vielen Stellen, besonbers im Guben und Often, Regen voraussichtlich.

Telegramme

bes t. t. Telegraphen - Rorrespondeng - Bureaus.

Gine humane Stiftung.

Bien, 24. Juli. Der regierenbe Fürft Liechtenftein hat für die Dauer von 15 Jahren alljährlich 50.000 K zu bem Zwede gestiftet, alle Bestrebungen und Forschungen zu unterftugen, die barauf hinausgehen, Mittel und Wege zu finden, die Leiden ber franken Menschen zu beheben ober zu lindern. Die Dotation ift in erster Linje zur Berfügung bes t. t. Pharmatologischen Inftitutes geftellt mit bem Bermerke, daß eventuell auch andere Inftitute ahnlicher Richtung gur Beteiligung berangezogen werben tonnen.

Die Borgange auf der Balfanhalbinfel.

Belgrad, 23. Jult. (Mus amtlicher ferbischer Quelle.) Geftern fanden in ber Richtung von Egri Balanta auf bem äußerften Flügel bebeutungslose Rampfe ftatt. In ber letten Nacht bersuchten bie Bulgaren in ber Richtung auf Carevo felo einen Angriff burchauführen, boch unfere Truppen, bie immer auf ihren Boften find und aus Erfahrung bie Aberraschungstaftit ber Bulgaren tennen, warfen ben Feind rafch auf feine alten Stellungen gurud. Seute um 3 Uhr fruh versuchte ber Reinb ben Angriff auf die Front bei Bier Bobiene gu erneuern. Der Rampf bauerte mit Unterbrechungen ben gangen Tag. Der Rontatt zwischen unseren Truppen und ben griechischen Truppen ift bort volltommen bergeftellt.

zelnen Brauereien anbelangt, so stand das Bürgerliche Auch nur einen einzigen Vers zu streichen, und so führte Braubaus Vilsen mit 981.400 Heftoliter an der Spize er das Lesetomitee auf eigentümliche Beise hinters Juelle.) Nach zweitägigem Kampfe nahmen unsere simtlicher Brauereien. Ihm solgen A. Drehers Brauereien A.G. Budapest mit 649.025 Heftoliter, Aftien- vor den Augen hin und las sich seine Dichtung selbst wurde in einem Rachtangriff erstürmt. Der Feind wurde vollständig geschlagen und zog sich unter großen Verschung gelchter wurde in einem Rachtangriff erstürmt. Der Feind wurde vollständig geschlagen und zog sich unter großen Verschung gelchter vollständig geschlagen und zog sich unter großen Verschung gelchter vollständig geschlagen und zog sich unter großen Verschung seines vollständig geschlagen und zog sich unter großen Verschung seines vollständig geschlagen und zog sich unter großen Verschung seines vollständig geschlagen und zog sich unter großen Verschung seines vollständig geschlagen und zog sich unter großen Verschlagen.

luften in Unordnung gegen Lom-Palanta und Bibin gu= riid. Es scheint, bag man ihm ben Rudzug abschneiben wird. Unfere Truppen wurden beim Bormarich gegen Bidin geftern früh angegriffen. Der Rampf bauerte bis 4 11hr nachmittags. Die Bulgaren mußten sich unter enormen Berluften auf ihre früheren Stellungen gurud-Bieben. Unfere Truppen fteben gegenwärtig gehn Rilo= meter von Bibin. In ber Richtung gegen Birot finden fleinere Gefechte ber Grengvorpoften ftatt. Bei Blafinja murbe ein bulgarifcher Ungriff gurudgefchlagen. Geftern fand mit Unterbrechungen ein Artilleriefampf ftatt. Bei Dečani und Gladenac wurde ber Feind vollständig von unferer Grenge vertrieben. Muf bem Rudguge gunbeten bie bulgarischen Truppen einige Grengborfer an. In ber Richtung von Carevo felo gegen die Quelle ber Bregalnica eröffnete ber Feind geftern um 6 Uhr abends aus Ranonen und Haubigen das Feuer gegen unfere Stellung bei Orni famen. Die Unferen ermiberten bas Feuer nicht. Nach einem einstündigen Bombarbement versuchte gegen Abend bulgarische Infanterie einen Aberfall. Jeht eröffnete unfere gesamte Artillerie bas Feuer gegen bie Fronten und Flanken bes Weinbes. Die Bulgaren murben vollständig geschlagen und zogen sich mit beträcht= lichen Berluften in Unordnung gurud. Geit bem Morgen findet bort ein erbitterter Rampf ftatt.

Belgrad, 24. Juli. Gerbien hat es abgelehnt, eine Baffenruhe eintreten zu laffen mit bem hinweise barauf, daß die bulgarischen Truppen erft jungft unerwartet ferbische Ortschaften angegriffen hätten.

Belgrad, 24. Juli. Die Enticheidung über ben neuerlichen rumänischen Untrag, wonach in Ris ein Ginbernehmen über bie Ginftellung ber Feinbseligfeiten vor Mufnahme ber Butarefter Berhandlungen erzielt werben

foll, wird im Laufe bes Tages gefällt werben.

Belgrad, 24. Juli. Das ferbische Pregbureau erhält folgenden Bericht aus Birot: Unfere Bauern beerbigten auf bem Berge Jelovit 857 bulgarische Solbaten, die in ben Rämpfen gefallen waren. Auf anderen Bofitionen wurden gleichfalls Leichname von Bulgaren bestattet, Die bon ben ihrigen gurudgelaffen worden waren. In ber Richtung gegen Birot verloren bie Bulgaren, wie man annimmt, 7000 Mann an Toten und Bermundeten.

Bufareft, 24. Juli. In ber biplomatischen Lage in feit geftern eine wichtige Anderung eingetreten. Die ferbifche Regierung ift von ihrem bisherigen Standpunkte, wonach die Ginftellung der Feindseligkeiten den Butarefter Berhandlungen borbergeben muffe, abgegangen und wünscht jest, daß ber gesamte Kompler ber Fragen in Bufareft verhandelt werde, mahrend die Teinbfeligteiten ingwischen fortbauern. Gerbien begründet bies mit hinmeis barauf, daß die Marmnachrichten aus Sofia übertrieben feien. Die ferbische Regierung bat fich somit ber Auffaffung Griechenlands angeschloffen.

Bufarest, 24. Juli. Serbien hat als seine Bevoll-mächtigten für die Friedensberhandlungen den Ministerpräfibenten Basić und ben früheren Gefandten in Sofia, Spalajković, weiters zwei Oberste und einen Sekretär besigniert. Griechenland burfte mahricheinlich ben Minifterpräfibenten Benifelos und ben früheren Gefandten in Sofia, Bana, und Montenegro ben Minifter bes Außern,

Blamenac, entfenden.

Cofia, 24. Juli. Der rumanische Ronig fandte an ben bulgarischen Rönig eine fehr herzlich gehaltene Depeiche, worin mitgeteilt wirb, bag Rumanien bereits bei Serbien und Griechenland ben fofortigen Baffenftillftand beantragte und für die Beschleunigung des Ab- weiter bor. Auf ber linken Flante gieht fich ber Feind,

mächtigten in bas ferbische Sauptquartier als Delegier= ten nach Ris entfenben werbe.

Bufareft, 24. Juli. (Amtlich.) König Carol hat unter Berufung auf seine bem ottomanischen Reiche ftets | bezeigten Sympathien und auf feine ber Türkei in ber Bergangenheit, wie gulett auch beim Abichluffe bes Friebens mit Italien geleifteten guten Dienfte an ben Gultan ein Telegramm gerichtet, worin er beffen Aufmerksamkeit auf die Enttäuschung lentt, die die Türkei mit ihrer mili= tarischen Aftion erleiben tonnte, Die fie in ein Gebiet führte, beffen Schidfal von Europa in bestimmtefter Beife

geregelt wurde.

Sofia, 24. Juli. Geftern herrichte in ber Umgebung von Birot Rube. Bei Blafinja wurden bie Angriffe ber Serben zurudgeschlagen und biefe aus bem ganzen Bebiete verjagt. Bei Egri Palanta verlief ber Tag gleich= falls ruhig. In ber Umgebung von Rocana griffen bie bereinigten serbischen und griechischen und montenegrini= fchen Truppen ben linken bulgarifchen Flügel mit ftarten Streitfraften an, murben aber überall gurudgeichlagen. Die Bulgaren ließen einzelne angreifende Rolonnen bis auf ungefähr hundert Schritte an ihre Berschanzungen herankommen, um fie bann burch ihr heftiges Feuer mit großen Berluften gurudguwerfen. Im Berlauf eines biefer pon den Montenegrinern unternommenen Angriffe erbeutete bas Mazedo-Abrianopeler Bataillon brei Ditrailleusen, bei benen ber Buchftabe "N" eingraviert mar. Die zwischen ben Tälern ber Struma und Bregalnica vorrudende griechische Truppenabteilung wurde von brei Seiten gerniert und unter bem morberischen Feuer ber bulgarischen Truppen zum Rückzug gezwungen, wobei sie beträchtliche Berlufte erlitt. Die Saltung ber bulga-rischen Truppen ift auf ber gangen Kampflinie ausgezeichnet.

Sofia, 24. Juli. Infolge bet Nachricht über bas Bordringen ber Türken in bulgarisches Gebiet wurden alle Gefandten ber Großmächte ins Palais gelaben, wo ber Rönig und ber Minifter bes Außern ihrer Entruftung über diefe Berletung des Bolferrechtes Musbrud lieben und um bas fofortige Ginschreiten ber Großmächte an-

fuchten.

Sofia, 24. Juli. Begen bes Ginfalles ber türfifchen Truppen in Bulgarien hat Minifter bes Außern Benabjev geftern an den Großwestr eine Depesche gerichtet, worin er die fofortige Burudgiehung ber Truppen verlangt, deren Borruden geeignet fei, neue schwere Ber= widlungen hervorzurufen und ber herstellung von Beziehungen guten und dauernden Einvernehmens zwischen Bulgarien und ber Türkei abträglich fein mußte. Der Minister bes Außern hat die Gesandten ber Mächte ersucht, bei ihren Regierungen bahin zu wirken, baß biefe in Konstantinopel unverzüglich in der ihnen geeignet erscheinenden kategorischen Form Schritte wegen der Zurückziehung der türkischen Truppen unternehmen. Gefandten Bulgariens im Auslande wurden beauftragt, im gleichen Sinne vorftellig gu merben.

Mthen, 24. Juli. Das Kriegsminifterium veröffent= licht folgende Depesche des Hauptquartiers: Auf dem rechten Flügel der griechischen Armee dauert die Berfolgung des Feindes fort. Unfere Truppen befetten bie Ortschaften Dobrinica und Banica. Dre Feind hat sich hinter Mehomia gurudgezogen. Im Strimontal bejette unsere Urmee bas gange Kresna-Defile bis zu seinem

ichluffes besselben einen rumanischen Militarbevoll- | ber eine Rieberlage nach ber anderen erleibet, auf ber ganzen Linie gegen Tristovo und Pandiarevo zurud.

Betersburg, 24. Juli. Die im Bufammenhange mit den Gerüchten von einer angeblichen Mobilisierung sowie mit den Melbungen von bem Auslaufen ber Schwarzen Meer-Flotte und der bevorstehenden Rudtehr des Kriegsminifters nach Rugland in einem Teile ber ausländi= schen Presse aufgetauchten alarmierenden Kombinationen entbehren, wie bem Bertreter bes t. t. Telegraphen-Rorrespondenzbureaus von fompetenter Stelle mitgeteilt wirb, jeber tatfachlichen Begrundung.

Die Birren in China.

Schanghai, 24. Juli. Die Rebellen unternahmen geftern früh einen Angriff auf das Arfenal in Tianghan. Der Angriff wurde abends erneuert, aber mit Berluften zurudgewiesen. Die angreifenben Truppen beziffern fich auf 3000 Mann, während bie Garnison nur 1000 Mann beträgt.

Ranting, 24. Juli. Unter ben Rebellen herricht wachsenbe Uneinigkeit. Die Bevölkerung befürchtet Blunberungen, da die aufftändischen Truppen ihren rückstän-

digen Sold fordern.

Berantwortlicher Redafteur: Anton Funtet.

Angekommene Fremde.

Sotel "Elefant".

Um 24. Juli. Graf Welfersheimb, Privatier, Gras. John Schiffrer, Brivatier, Chioholm (Sübamerita). — Fr. Theimer, Brivate; Tomanbl, Afenbaum, Braun, Speifer, Luretichet, Ribe., Wien. - Fr. Lavrencie, Raufmannsgattin, famt Kinbern, Turnau (Oberfrain). - Schmidt, Lehrer, f. Gemahlin, - Rlancet, Dobr, Professoren, Koniggraf (Böhmen). — Mihaljović, Apothefer, Zambor. — Dr. Moričta, Bezirts-arzt, s. Gemahlin; Berselatti, Kim., s. Tochter, Triest. — Maniwurf, Kfm., Barcs. — Runco, Kfm., Pijno. — Primožić, Kfm., j. Gemahlin, Jdria. — Gabl, Biehhandler, Wenz (Tirol) Rrautwurm, Rellner, Reichenberg.

Grand Sotel Union.

Am 24. Juli. Bototichnig, Leberfabrikant, Binbifch-Dr. Niczabitadsti, Professor, Salija. — Kramberger, cand. med.; Fürbinger, Kfm.; Teller, Mfd., Graz. — Kontrollor, Fradigid. — Lamberg, Ofonomie, Brod. — Kontrollor, Deringenieur, Trisail. — Mezničet, Ingenieur; mann, Oberingenieur, Erifail. — Nezuicet, Ingenieur; Heibergen, Kriche, Kablanova. — Pravhar, Pfarrer, Laskipotok. Mriche, Kaplau, Töplig (Unterfrain). — Kozelek, Kriv., Szeroka. — Cojulich, Kim., Lusiinpiccolo. — Deutich, Kim., Warasbin. — Gerhardinger, Mid., Linz. — Paulitich, Rib., Gottichee. — Teller, Rib., Bern. — Dr. Heljerjen; von Wohlfahrt; Epstein, Kim.; Frankfurther, Weiße, Walles, Hirfch, Engelsmann, Weiter, Eichl. Mester, Friedl, Mund, Moller, Rolinet, Beinlich, Ribe., Wien

Kino "Ideal". Heute Freitag Spezialabend. Norbisches Programm. Gegen ben ewigen Schnee (Reisefilm); Rarlchen und der Rompaß (ameritanische Sumoreste); Lorelen (bramatisch, amerikanischer Film); Der norwegische Gee Mjosen (Naturaufnahme); Das Garnifonsterzett (ameritanifches Reiterdrama mittags); Die ftarke Nelly (hochkomisch); Wer anbern eine Grube gräbt (Schlager ber Nordiskfilm Co. in drei Aften - nur bei den Abendvorftellungen ab 7 Uhr); Die Rlatschbasen (Nordist = Luftspiel — nur abends 7 Uhr). — Morgen "Das Kind von Baris", Parifer Bolfsbrama in fieben Aften, zwei Stunden Borführungsbauer. — Mittwoch Nordiskfilm "Gauklerblut".

Aktienkapital: 15 0,000.000 Kronen.

Geldel niagen gegen Einlagsbücher und im Kente-Kerrent; Sewährung von Kredites, Eskempte von Wechseln etc.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

in Laibach



Prešerengasse Nr. 50.

Reserven: 95,000.000 Kronen.

Kauf, Vorkauf u. Belehnung von Wert-papieren; Börsenordren; Vorwalteng von Depots; Safe-Deposits; Militär-Heiratskautionen etc.

Kurse an der Wiener Börse vom 24. Juli 1913.

	Schlußkurs Schlußkurs			Schlußkurs		Schlußkurs			Schlußkurs			
THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	Geld Ware		Geld Ware		Geld	Ware		Geld	Ware		Geld	Ware
Allg. Staatschuld.	Gold Wall			Prog	88.25	RG 95	CredAns'.I.H.v.G.100fl.ö.W.	472	400-	Montanges., österralp. 100 fl.	919-60	920-60
(Mai-Nov.) p.K.4		LemCzerJ. E.1894 (d.S.) K4 Nordwb., Oest. 200 fl. Silber 5	81.75 82.76	Böhm. Ld.KSchuldsch.50J. 4 dto. 78 J. K. 4		85-	Laibach, Präm,-Anl.20 fl.ö.W.	68.25	67.25	Perimooser h. K. u. P. 100 fl.	450	451'-
k. st. K. (JänJuli) p. K. 4	81.KK 81.7	dto.L.A. E. 1903 (d.S.) K 31/2	74.20 78.20		90.75	85	RotenKreuz, öst. G. v. 10 fl. ö. W. detto ung. G. v 5 fl. ö. W.	81.20		Prager EisenindGesell, 500 K RimamurSalgó-Tarj. 100 fl.		691.60
Z. St. K. (JanJuli) p. K.4		Nordwh., Oest. L. B. 200 fl. S. 5	101	dto inh. 50 J.verl. K. 41/2	82	88	Türk, EA., Pr.O. 400 Fr.p. K.			Salgó-Tarj. StkB 100 fl.	750	755
	81.55 81.71	dto. E. 1885 200 u. 1000 fl. S. 4	84.40 80.40	CIAILE, LAHOUSD, DI 72 WALL	91·50 89·20	92.80	Wiener Kommunal-Lose vom Jahre 1874 100 fl. ö. W.	472.	489.	Skodawerke AG. Pils. 200 K Waffen-FG., österr 100 fl.	838·25 985·—	889-26
4:20/0, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,, ,	85.10 85.80 85.20 85.40	Rudolfsbahn E. 1884 (d. S.) S. 4 StaatseisenbG. 500 F. p. St. 3		Letr RodenkrA. 36 J. o. W. 5	98.75	99.75	Gewinstsch. der 30/0 PrSch.			Weißenfels Stahlw.AG. 300 K	776	780'-
Lose v.J.1860 zu 500 H'. b. N. 4	85.20 85.40	dto. Ergz.Netz 500 F. p. St. 3	824-25 828-25	Istr. KKrA.i. 521/gJ.v.K. 41/g	82.50	88.80	der BodCredAnst. E. 1880 Gewinstsch. der 3% PrSch.	39.50	48.50	Westb. Bergbau-AG. 100 fl.	628 -	682.—
	2010		88.25 84.25	Mair. Hypothi Hwn A 55 J.4	88.50	84.50	der BodCredAnst. E. 1889	61.50	67-50		The same	19
Lose v.J.1864 zu 100 H.S.W	627- 687-			Oest. Hyp. Bank i. 50 J. verl. 4 Oestung. Bank 50 J. v. ö. W. 4	86.45	87.45	Gewinstsch. der 4% PrSch. der ung. Hypotheken-Bank	26-50	20.60	Kurze Siehten und Scheeks: Deutsche Bankplätze	118-1250	110,2240
StDomanPf. 120 fl. 300 F. 5	320	Ung. Staatsschuld. Ung. Staatskassensch.p.K. 41/2	99-30 99-50	dta 50 J V K	01	00		20 00		Italienische Bankplätze	93-16	93.36
		Illing Plants in field D. B. 4	99 80 1100 -	Comrable Post Ung. 41 J. 41/2	27.10	91.60	Donay Donat C sood C M			London	24.17.25	24.21:25
Oesterr. Staatsschuld.		Ung. Rente i. K. stfr. v. J. 1910 4 Ung. Rente i. K. stfr. p. K. 4	WO.00 WO.WO	I dta Com (). I. DU1/2 J. D. T/2	97 00				4850			
Oest Goldr.stfr.Gold.Kasse. 4	96.65 96.85	Illing Definion Anlahan a 10011.	#50. — #90	Spark Innerst. Bud.i.50 J.K41/2	90.00	91.80	Staate Fish G p II 900 f S	676'-	679	Valuten.		
Oest Partal'r all P. Arrgt. 4	108.80 106.	U. Theiss-R.u. Szeg. PrmO. 4 U. GrundentlastgObg. ö.W. 4	81.59 85.59	dto. inh. 50 J. v. K 41/4	00.011	84.50	Südbahn-G. p. U 500 Frs.	124-10	120.10	20-Francs-Stücke	11.42	
O"" II 4	81.85 82.08	Anders affentl Anlehen		Spark. V. P. Vat. C.O. K 41/2 Ung. HypB. in Pest K 41/2		92.50	Deal Aleks			20-Mark-Stücke	28-60 118:12:0	
Oest. Rente i. KW. steuerfr.	97.90 95.10	Bsherz.EisLA.K. 1902 41/2	89.60 90.60		98.26	94.25	Anglo-österr, Bank 120 ff. 19 K	282-25	888-26	Italienische Banknoten	98.26	
Oest, Rente i, KW. steuerfr. (1912) p. H.	81.60 81.80	Wr. VerkehrsanlA. verl. K 4	81.26 82.26	Eisenbahn-Prior Oblig.			Bankver., Wr. p. U. 200 fl.30 ,,	508	509	Rubel-Noten	258	258-75
Oest I pyest - Bent att - F att	81.60 81.80		81.60 82.60	Warsh -Odarh E. 1889 (d.S.)S.4	80:75	81.78	BodCA. allg. öst. 300 K 57 ,, Credit-Anst. p. U. 320 K 33 ,,	619.	620-	Lokalpapiere	-	
Franz Josefeh i Silb (15	71.76 71.95	Krain.LA. v. J. 1888 ö. W 4	0.4+80	dto. Em. 1908 K (d. S.) 4 LembCzerJ.E.1884 300S.8-6	01.401	92.40	Credit-B. ung. allg. 200 fl. 45 ,, Eskompteb. steier. 200 fl. 32 ,,	814.80		nach Privatuetier. d. Filiale d. K.K. priv. Oest. Credit-Austalt.		
Nordwh X n edd-d Tr. (d. St.) 4	82.60 88.60	Mährisches v. J. 1890 v. ö.W. 4 A.d.St. Budap.v. J. 1903 v. K. 4	70.20 20.20	Ato 300 S	81.10	95.10	Eskompte-G., n. ö. 400 K 40 ,,	789 -	745 -	Brauerei Union Akt. 200 K	225-	245
Ru dolfsb. i. KW. stfr. (d.S.) 4	81.50 82.50	Wien (Elek.) v. J. 1900 v. K. 4	81.20 82.20	StaatseisenbGesell. E. 1895 (d. St.) M. 100 M 3		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Länderb., öst. p. U. 200 fl. 30 ,, Laibacher Kreditb. 400 K 25 ,,	507·25 415·—	440.	Hotel Union ,, 500,, 0		
Yom Strate v Zohlung them		Wien (Invest.) V. S. 1802 V. Ac. S	00.00 00.00	Call Jon . J. 500 F. D. A. 2 6	243.75	244.75	Onet wares R (400 K 490		unmer.	Krain. Bauges. ,, 200 ,, 12 K		210
on oman-r rieritate-ohile	100	Russ. St.A.1906 f. 100 K p. U.5 Bul.StGoldanl.1907 100 K 4 ¹ / ₂	85.50 86.50		31	92-00	Unionbank p. U 200 fl. 33 ,, Verkehrsbank allg. 140 fl. 20	857.75	\$58.75	Unterkrain, StAkt. 100 fl. 0		60-
Böhm. Nordbahn Em. 1882 4 Böhm. Westbahn Em. 1885. 4	84- 85-			DIVELSE Desc.		1000	Živnosten. banka 100 fl. 15 ,,	261-25	262-26			
		Pfandbriefe und Kommunalobligationen.		Bodenkr.öst.E. 1880 à 100fl.3 dto. E. 1889 à 100 fl 3	248.50	258-50	Industrie-Aktien.	05.2	Verie	Banksinsfuß 6%		
dto, E. 1904 (d St K	91.10 92.10	Bodenkr -A öst. 50 J. ö.W. 4	82-80 88 80	HypothB.ung.PramSchv.			Berg- u. HuttwG., öst. 400 K					
Galia Fosetsb. E. 1884 (d.S.) S 4	84.80 86.80	BodenkrA. f. Dalmat. v. K. 4	90 30	Cash Primian-Anl & 100 Fr. 8	100-001	IID BOL	Kanigah Zament-Fabrik 4(0 K.)	450	402 I	Die Notierung sämtlicher Ak "Diversen Lose" versteht sich	h per St	tick.
Galiz. Karl Ludwigb. (d.St.) S4 Laib Stein Lkb. 200 u. 1000ff. 4	92.75 98.75	Böhm. Hypothekenbank K 5 dto. Hypothbk., i. 57 J. v.K.4	88.78 89.78	BudBasilica(Domb.)5fl.ö.W.	26 76	80.75	Lengenfelder PC.AG. 250 K	110	114	HALLOW DOM TODO ACTORNA DEC	20.00	
	1											